

INDIUM

(In)



Indium kommt in der Erdkruste in etwa so häufig vor wie Silber und bringt eine besondere physikalische Eigenschaft mit. Wir alle haben sie schon genutzt: Selbst als hauchdünn auf Glas aufgetragene Schicht leitet Indium elektrischen Strom und ist dabei so gut wie unsichtbar. Dieses Wirkprinzip wird unter anderem bei Touchscreens eingesetzt.

Die größten Vorkommen von Indium liegen in Zink-Erzen. Zu den theoretischen Reserven gibt es jedoch derzeit keine belastbaren Studien. 2009 wurden sie von dem U.S. Geological Survey auf 16 000 Tonnen geschätzt. Die gleiche Studie ging davon aus, dass Indium eigentlich schon im Jahr 2013 aufgebraucht hätte sein müssen. Das ist so zwar nicht geschehen,

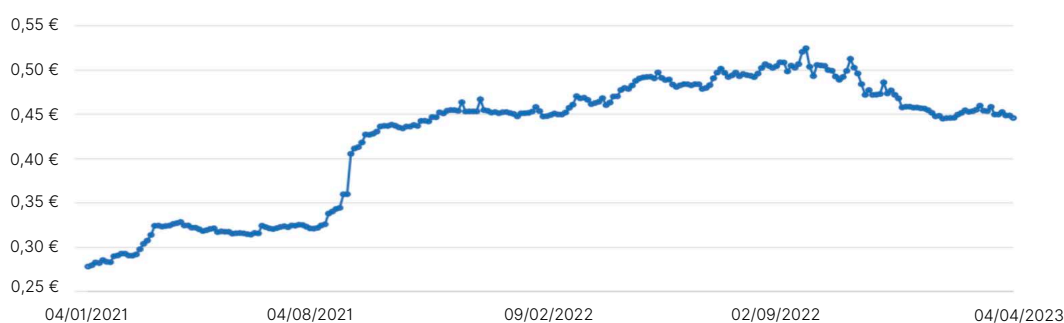
trotzdem ist das Technologiemetall sehr knapp. Das geringe Reserveausmaß macht es wiederum besonders interessant, da bei zunehmender Knappheit die Preise deutlich reagieren könnten.

WACHSTUMSMÄRKTE

- Flachbildschirme
- Legierungen und Lote
- Photovoltaik
- Wärmeleitmaterialien
- Batterien
- Halbleiter

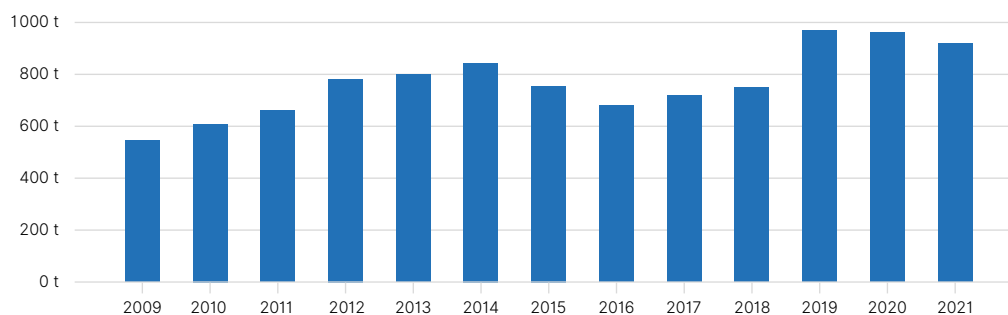
Preisentwicklung und Produktionsmengen

Preisentwicklung
in €/g



Der Indium-Preis ist seit 01.01.2021 bis zum 04.04.2023 um 55,9 Prozent gestiegen.

Produktionsmengen
in Tonnen



Die Produktionsmenge ist seit 2018 leicht rückläufig, obwohl der Bedarf an Indium sehr hoch ist. Der Vorrat in der Erdkruste ist zudem begrenzt.